

MR-Bäuerinnenausflug

Dingolfing. Der MR Dingolfing-Landau e.V. fährt am kommenden Dienstag zu einem Frauenausflug mit einem Bus in den Oberen Bayerischen Wald. Nach einem Besuch im Glasdorf Weinfurter in Arnbruck mit Glasbläserführung geht es weiter zum Woferlhof in Warzenried mit Hofstubb und Biergarten. Am Nachmittag wird der Energiehof Höpfl in Riedhof besucht. In einer Führung durch Hof und Natur wird die Vielfalt der heimischen Blumen- und Kräuterwelt vorgestellt. In praktischen Vorführungen zeigt uns die Bäuerin nicht nur die Kniffe der Naturfloristik sondern auch viele Verwendungsmöglichkeiten von Wildkräutern in der Küche und als Hausmittel für Mensch und Tier. Für die Fahrt sind noch einige wenige Plätze frei. Anmeldung in der MR-Geschäftsstelle, Telefon 09955/9333-0.

OBA BRK bietet „mapiba-dance“ an

Dingolfing. Die Bewegungspädagogin Manuela Pinto Batista bietet im Rotkreuzhaus in Dingolfing am Freitag, 30. Mai von 16.30 Uhr bis 18 Uhr für Kinder im Alter von ungefähr neun bis elf Jahren mit oder ohne Handicap „mapiba-dance“ an. Es baut auf drei Säulen auf. Aufwärmen, dehnen, strecken, recken, ankommen und loslassen von allem was jetzt nicht hierher gehört und hinderlich ist. Den Rhythmus hören, erkennen und umsetzen – neue moves erlernen und diese selbständig im Rhythmus harmonisch ausführen – in Zusammenarbeit mit der Gruppe eine Choreographie mit den erlernten moves ausarbeiten. Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse des eigenen Körpers entwickeln und gezielt in die Entspannung gehen. Für mapiba-dance braucht das Kind bequeme Kleidung, Antirutsch Socken, eine Decke und ein Kissen. Anmeldung und Information unter 08731/314125 oder 31410.

Teestube heute geöffnet

Dingolfing. Die Teestube der Beratungsstelle für seelische Gesundheit (SpDi) der Caritas Landau trifft sich am heutigen Donnerstag von 9 Uhr bis 11 Uhr in der Griesgasse 21. Auskünfte gibt der SpDi unter Telefon 09951/9851-15.

Die Polizei meldet...

Firmenkombi aufgebrochen

Gottfrieding. Am Montag um 23.20 Uhr schlugen zwei unbekannte Täter in der Hauptstraße die Seitenscheibe eines dort abgestellten Firmenkombis ein. Aus dem Fahrzeug entwendeten sie Installationswerkzeug im Wert von etwa 2 000 Euro, darunter eine Bohrmaschine der Marke Hilti, ein Bohrhämmer der Marke Bosch, eine Säbelsäge und eine Rohrpresse. Hinweise bitte an die Polizeiinspektion Dingolfing unter der Telefonnummer 08731/3144-0.

Radfahrer gestürzt

Dingolfing. Am Dienstag um 16.30 Uhr stürzte am Prasserweg eine 62-jährige Fahrradfahrerin ohne Fremdverschulden. Die Frau musste mit dem Sanka in ein Krankenhaus gebracht werden.

Diebstahl aus Imbissbude

Reisbach. Am Dienstag zwischen 20 Uhr und 24 Uhr stieg ein unbekannter Täter am Kreisverkehr in einen Imbissstand ein und entwendete dort aus einer Dose Bargeld in Höhe von 60 Euro. Außerdem wurden Getränke im Wert von 200 Euro gestohlen. Die Verkaufsklappe des Imbissstandes war nur angelehnt, so dass der Täter leichtes Spiel hatte. Hinweise bitte an die Polizeiinspektion Dingolfing unter der Telefonnummer 08731/3144-0.



Leider kamen nur wenige Besucher zu den informativen Vorträgen in die Herzogsburg.



Nadja Beutlhauser begrüßte die Besucher und Referenten.



Professor Dr. Horst Kunhardt von der FH Deggendorf referierte.

Der Faktor Mensch wird immer wichtiger

Erster Themenabend über Gesundheit und demographischen Wandel

Dingolfing. (af) Unter dem Motto „Ab jetzt gesund“ fand am vergangenen Dienstagabend der erste Themenabend mit dem Titel „Wirtschaftlichkeit und Nutzen von Gesundheitsmanagement-Projekten“ statt. Veranstaltet von der Wirtschaftsförderung im Landkreis Dingolfing-Landau. Die Referenten brachten den Zuhörern dabei näher, wieso die Gesundheit von Mitarbeitern in der Zukunft ein strategischer (Erfolgs-)Faktor ist.

Deutsche Arbeitnehmer fehlen ihren Betrieben im Schnitt knapp 13 Tage im Jahr wegen diverser Krankheiten. Bei psychischen Erkrankungen kann sich die Zahl der Fehltag im Unternehmen dann schnell verdoppeln. Der dadurch entstehende Schaden für die Volkswirtschaft sei mit mehr als 46 Milli-

arden Euro pro Jahr immens, so Professor Dr. Horst Kunhardt von der Fachhochschule Deggendorf. Viele Unternehmen versuchen mit Gesundheitsmanagement die krankheitsbedingten Fehltag zu verhindern. Dies auch aus einem einfachen Grund: „Die Mitarbeiter werden immer älter und die Krankheiten nehmen oftmals zu“, so Kunhardt. Unter seinem Vortragsthema „Betriebliches Gesundheitsmanagement rentiert sich nicht nur aus der Sicht des Krankenstandes“ zeigte Dr. Kunhardt viele Schritte auf, die ein Unternehmen in punkto Betriebliches Gesundheitsmanagement durchführen kann.

So sei eine Balanced Score Card eine nützliche Managementmethode um viele Perspektiven und Kategorien in einem Betrieb genauer zu evaluieren. So könne zum Beispiel

die Zufriedenheit der Mitarbeiter herausgefunden werden: „Zufriedene Mitarbeiter sind mit Sicherheit auch gesünder“, so Kunhardt. In Zeiten von „Burn-Out“ und vielen weiteren psychischen Erkrankungen keine allzu gewagte These des Professors. Er ging sogar noch weiter und stellte klar, dass sich jüngere Mitarbeiter den Betrieb in Zukunft auch nach der Qualität des vorherrschenden betrieblichen Gesundheitsmanagements aussuchen würden. Interessant war für die Besucher vor allem das aufgeführte Beispiel des Referenten.

Mit Maßnahmen wie einem mobilen Physiotherapeuten, einem Fitnessmobil oder einem „Cheffrühstück“ konnte das Unternehmen eine Kapitalrentabilität (Anm. d. Red: Return on Investment) von eins zu vier erzielen. Mit Ausgaben in Höhe von 40 000 Euro wurden 170 000 Euro an Kosten eingespart: „Das ist natürlich schon ein sehr gutes Ergebnis, aber mit einem Verhältnis von eins zu drei kann man sicherlich schon kalkulieren“, so Kunhardt.

Der zweite Referent, Robert Jugan-Elias, ging auf „Gesundheit als Managementsystem“ ein. Unter anderem sei er sicher, dass das zukünftige Wachstum der Wirtschaft von geeigneten Maßnahmen im betrieblichen Gesundheitsmanagement abhängt. „Der Faktor Mensch wird immer wichtiger“, so Jugan-Elias. Die ökonomischen Ziele eines Unternehmens seien nur mit gesunden und zufriedenen Mitarbeitern zu erreichen, „da sie produktiver sind und auch eine deutlich höhere Qualität erzeugen.“

Dass Gesundheit heute zu einem wichtigen Eckpfeiler im Management geworden ist, verdeutlichte



Martin Simmel: Gesundheit der Mitarbeiter ist ein Erfolgsfaktor.

auch der dritte Referent Diplompsychologe Martin Simmel. „Unternehmen können aufgrund des Fachkräftemangels und alternder Belegschaften dieses Thema nicht mehr ignorieren“, so Simmel. Kennzahlen wie Leistungsfähigkeit, Betriebsklima, Lebenswandel oder Kosten für die Gesundheitsförderung würden zu einem durchdachten betrieblichen Gesundheitsmanagement dazugehören. Auch er sei sicher, „dass Gesundheit ein strategischer Faktor in der Zukunft sein wird.“ Dabei würden Eintagsfliegen wie einmalige Gesundheitsstage in Firmen nicht die „ultima ratio“ sein. Eher würde sich Simmel eine gewisse Kontinuität in den Firmen wünschen: „Programme müssen ein Jahr lang laufen und dann idealerweise evaluiert werden. Nur so kann man den Erfolg der Maßnahmen messen.“

Nach den Vorträgen gab es die Möglichkeit zu einem Meinungsaustausch bei einem „Come Together“ in der Herzogsburg. Für Speis und Trank war ebenfalls bestens gesorgt.

Eichhörnchen gegen Auto

Bremsen für Kleintiere kann problematisch werden

Dingolfing. Das Eichhörnchen kam mit heiler Haut davon. Aber nur, weil eine Autofahrerin auf die Bremse trat, um einen Zusammenstoß mit dem kleinen Nager zu verhindern. Doch blieb das Bremsmanöver nicht ohne Folgen: Ein nachfolgendes Fahrzeug fuhr auf den Pkw auf. Vor dem Amtsgericht München (AZ 331 C 16026/13) stritten sich beide Parteien, wer den Unfall letztlich zu verantwortlich habe.

Zu welchem Urteil die Richter kamen, erläutert die HUK-Coburg. In der Regel gilt im Straßenverkehr der Rechtsgrundsatz: Wer auf seinen Vordermann auffährt hat Schuld – entweder weil er zu unachtsam war oder weil er zu wenig Sicherheitsabstand hatte. Eine Mithaftung ergibt sich nur, wenn der Auffahrende nachweist, dass der Vorausfahrende grundlos und überraschend gebremst hat.

Weil es jedoch in dem oben geschilderten Fall keine unbeteiligten

Zeugen gab, konnten die Richter den Sachverhalt nicht zweifelsfrei klären. Die Unfallschilderungen beider Parteien waren plausibel: Der Vorausfahrende erklärte, das Eichhörnchen sei bereits über die Straße gelaufen, als er zweimal moderat hintereinander abgebremst habe. Der Nachfolgende schilderte dagegen, dass das Eichhörnchen am Fahrbahnrand gesessen und erst nach der Vollbremsung des Vordermanns die Fahrbahn überquert habe. Damit stand Aussage gegen Aussage.

In ihrem Urteil vertraten die Richter die Auffassung, dass dem auffahrenden Fahrer der größte Teil der Schuld (75 Prozent) am Unfall zukomme. Trotzdem treffe auch den Vorausfahrenden eine Mitschuld (25 Prozent). Denn ohne dessen Bremsen zu Gunsten des Eichhörnchens hätte sich der Unfall nicht ereignet. Ihrer Ansicht nach wäre der Unfall zu vermeiden gewesen, selbst wenn dies zulasten des Eichhörnchens gegangen wäre.

SPORT AKTUELL

Kleine kamen groß raus

Erfolge der Loichinger Tennis-Jugendmannschaften

Loiching. Drei Nachwuchsmannschaften des Loichinger TC waren im Einsatz.

U8: Die U8 bestritt am Mittwoch ihr erstes Spiel in Eggenfelden. Dabei konnten sich Sophia Reicheneder und Lena Kluge gut verkaufen. Beide gewannen jeweils ein Einzel. Den 3: 2-Sieg sicherten sie mit ihrem Sieg im Doppel. Diese Woche bestreitet die U 8 zwei Heimspiele.

U10: Die U10 empfing Moosthenning. Nach erstklassigen Spielen konnte ein klarer 7:3-Sieg erreicht werden. In den Einzeln erspielten Christina Gmeineder, Laura Hauptmann, Lena Weigelt, Larissa Pawlak, Sofia Frischmann und Julia Gmeineder einen 6:2-Führung. Damit stand der Sieg bereits fest. Die

Doppel spielten Laura Hauptmann/Larissa Pawlak und Lena Weigelt/Sofia Frischmann.

U14 Mädchen: Die U14 Mädchen konnten gegen Gottfrieding bereits den dritten Sieg erspielen. Nach den Einzeln durch Vanessa Huber, Nikola Marsch, Verena Gmeineder und Alyssa Paruzel führte man mit 6:2. Nach den Doppeln durch Vanessa Huber/Antonia Kutscher und Alyssa Paruzel/Verena Gmeineder stand der Sieg mit 9:5-Punkten fest.

Mit diesen Erfolgen rechnete man nicht in der ersten Saison in dieser Klasse. Die nächsten Spiele gegen die starken Gegner Abensberg und Eggmühl werden zeigen, ob ein Topplatz auch in Zukunft gehalten werden kann.

Erfolge bei der Meisterschaft



Jugendwart Otto Kirner, Alexa Kirner, Christian Adam, Astrid Steger, Andrea Holzapfel und Patrick Adam.

Dingolfing. Anfang Mai fuhr Jugendtrainer Otto Kirner mit der Agility-Jugend vom Schäferhundeverein Dingolfing zur Jugend- und Junioren-Landesmeisterschaft nach Ingolstadt/Mailing. Von den insgesamt 20 Teams waren allein sechs Teams aus Dingolfing. Richter Frank Heldt stellte anspruchsvolle Parcours und alle Teams mussten einen A-Lauf und zwei Jumping-Läufe absolvieren. Diese wurden zusammengezählt und ausgewertet. Jeder Starter der „Dingility-Dogs“ konnte sich auf dem Treppchen platzieren. Diese waren in der

Gruppe der Jugend: Zweiter Platz in A1 Midi Andrea Holzapfel mit Jacky, zweiter Platz in A1 Standard für Patrick Adam mit Merlin, erster Platz in A2 Mini für Sarina Fels mit Bonny. In der Gruppe der Junioren: erster Platz in A1 Midi für Astrid Steger mit Chico, erster Platz in A3 Midi für Alexa Kirner mit Karisma, erster Platz in A3 Standard für Christian Adam mit Joy. Jugendtrainer Otto Kirner ist auf seine Teams und die erbrachten Leistungen. Es bestätigt wieder einmal, dass sich Trainingsfleiß und Geduld auszahlen.